

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, wechseln Sie hier zur Web-Ansicht.



8. Juli 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

wie können Bund, Länder, Kommunen und kommunale IT-Dienstleister gemeinsam schneller vorankommen? Das haben hochrangige Expert:innen, Praktiker:innen und Politiker:innen beim Digitalpolitischen Abend von VITAKO am 25. Juni in Vorträgen, Paneldiskussion und Tischgesprächen diskutiert.

Klar wurde: Die kommunale IT ist das **Fundament einer leistungsfähigen digitalen Verwaltung** und der **Modernisierung des Staates**. Sie setzt den Rahmen durch Kooperation, Standardisierung und Innovation für zentrale Zukunftsthemen wie Deutschland-Stack, Deutsche Verwaltungscloud, Künstliche Intelligenz und Konsolidierung.

Die Erfahrungen aus dem Onlinezugangsgesetz (OZG) zeigen: Fehlende Abstimmung und unklare Verantwortlichkeiten haben den Fortschritt spürbar ausgebremst. Neben klaren politischen Zielbildern sind vor allem robuste Governance-Strukturen und eine neue Kooperationskultur entscheidend dafür, dass die Verwaltungsdigitalisierung erfolgreich ist. Denn digitale Transformation gelingt nur gemeinsam.

[Zur Pressemitteilung](#)



Mit dabei im Haus der Bundespressekonferenz (v.l.): Dr. Johann Bizer (Vorstandsvorsitzender Dataport / *), Lars Hoppmann (Geschäftsführender Vorstand VITAKO), Miriam Marnich (Referatsleiterin Dt. Städte- und Gemeindebund), Dr. Moritz Heuberger MdB, Ralph Brinkhaus MdB (Sprecher **), Anke Domscheit-Berg (Publizistin, Bundestagsmitglied 2017-2025), Kerstin Pliquett (Geschäftsleiterin KDN / *), Parsa Marvi MdB (Mitglied **), Prof. Dr. Martin Hoffmann, William Schmitt (Vorstandsvorsitzender Komm.ONE / *)

* VITAKO-Vorstandsmitglied

** Ausschuss für Digitales und Staatsmodernisierung

Bild: Sebastian Kiener für VITAKO

kdvz Rhein-Erft-Rur: KoKI-Plattform für die Verwaltung

Die kdvz Rhein-Erft-Rur in Kooperation mit der Südwestfalen-IT und der ITK-Rheinland eine KI-Plattform für vielfältige Aufgaben im Alltag der Verwaltungen entwickelt. Gemäß Vorgaben für die Verwaltung arbeitet „KoKI“ im Gegensatz zu ChatGPT und anderen Tools besonders datenschutzfreundlich. Eine Eigenschaft von mehreren ist, dass die Plattform eine Websuche bietet, die je nach Bedarf **aktivierbar**, **standardmäßig** jedoch **deaktiviert** ist.



So sind Eingaben im Alltag standardmäßig besonders gut geschützt, während der Fokus per Einschalten der Websuche andererseits auch auf aktuellere und schnellere Antworten gelegt werden kann. Für **sensible Inhalte** steht beim **Websuche-Assistenten DLP** bereit. Zusätzlich kann Web-Crawling genutzt werden, um Antworten mit konkretem Seitenkontext zu verbessern und **Halluzinationen zu verringern**.

[Mehr Details zur Plattform](#)

ITEBO: Sichere Audio- und Videotelefonie



Bei Telefonaten in der öffentlichen Verwaltung werden häufig sensible und personenbezogene Informationen ausgetauscht, die besonderen Datenschutz brauchen. ITEBO bietet Behörden und kommunalen Einrichtungen ein System für Audio- und Videotelefonie, das erhöhte Anforderungen an IT-Sicherheit und digitale Souveränität **gemäß deutschem und europäischem Recht** erfüllt.

Hierbei können interne wie externe Teilnehmer:innen ohne zusätzliche Registrierung oder Softwareinstallation standortunabhängig zusammenarbeiten. ITEBO installiert das System von innovaphone, richtet es ein und betreibt und administriert es dauerhaft.

[Zur Meldung](#)

regio iT: Energieeffizientes Rechenzentrum eröffnet

Die regio iT hat ein neues, besonders energieeffizient betriebenes Rechenzentrum in Aachen errichtet, das noch in der Bauphase am 2. Juli in Betrieb gegangen ist. Das neue Rechenzentrum „EURaix Evolution“ (EVO) ist ein Leuchtturmprojekt



unter den schon bestehenden Rechenzentren der regio iT, die mit **energieeffizienten IT-Infrastrukturen** und **ressourcenschonend** laufen. Bis 2035 sollen alle Rechenzentren mit deutlich reduzierten Emissionen betrieben sein – das neue Rechenzentrum setzt dafür Maßstäbe. Es verfügt über ein hochintegriertes, resilient arbeitendes IT-Ökosystem, bei dem hybride Cloud-Architekturen zum neuen Standard werden.

[Einzelheiten](#)

KDO: Neuer Podcast erklärt Verwaltungsdigitalisierung



„Gut zugehört“: So heißt ein neuer Podcast, der in einem neuen Format die Verwaltungsdigitalisierung erklärt – verständlich für Fachleute, Mitarbeitende in der Verwaltung, aber auch die Öffentlichkeit. Macher des Podcasts ist die KDO-Tochter Public Experts. Im Podcast werden im Zwiegesprächen **technische, organisatorische und gesellschaftliche Perspektiven** vermittelt, mit dem Ziel, komplexe Zusammenhänge verständlich zu machen. In der ersten Folge geht es um die Registermodernisierung.

[Zur Meldung](#)

Dresden: Online-Plattform als Energielotse

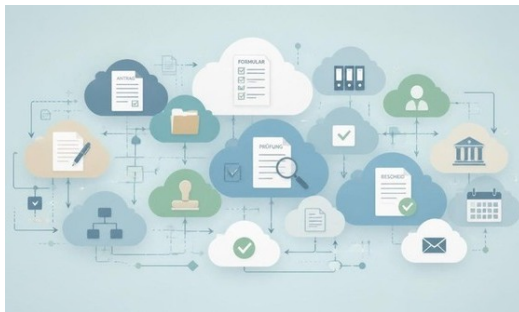
Sachsens Landeshauptstadt setzt einen digitalen „Energielotsen“ ein. Die Plattform unterstützt Bürger:innen dabei, sich in der Welt der Energieversorgung zurechtzufinden. Da es eine Menge verschiedene Angebote rund um die eigene Wärme- und Energieversorgung gibt, bündelt die Plattform Informationen, zum Beispiel zu Heizungstausch, Fernwärmeanschluss, Wärmepumpe oder Fördermitteln, zeigt **Versorgungs- und Handlungsoptionen und Umsetzungsbeispiele** mit einem Energieatlas und Vergleichswerkzeugen. Der Digitale Energielotse ist ein Baustein der kommunalen Wärmeplanung der 560.000-Einwohner-Stadt.



i

Eigenschaften im Einzelnen

Komm.ONE: KI-Ökosystem für Kommunen



Der IT-Dienstleister Komm.ONE und das GovTech-Unternehmen neuraflo bieten Kommunen in Baden-Württemberg ein KI-Ökosystem auf **souveräner deutscher Cloud-Infrastruktur**. Die Lösung soll Bürgerservice und interne Abläufe (wie mehrsprachige barrierefreie Kommunikation, Recherche usw.) unterstützen,

dabei Datenschutzvorgaben einhalten und weniger Einführungs-, Pflege- und Betreuungsaufwand als viele KI-gestützte Chatbots und Einzellösungen am Markt erfordern. Außerdem ermöglichen **über 40 standardisierte Schnittstellen** das Einbinden kommunaler Daten- und Wissensquellen.

Einzelheiten zum Angebot

Hier die neueste „VITAKO aktuell“ lesen

SIT & Govdigital: Justiz.Cloud in Betrieb

Als Mitglied der bundesweit agierenden Govdigital hat die Südwestfalen-IT für das Ministerium der Justiz und für Migration Baden-Württemberg die neue Website der „Justizcloud“ realisiert. Das Angebot soll die IT-Betriebs-Infrastruktur der Justiz von Bund und Ländern modernisieren und vereinheitlichen sowie **gemeinsame technologische Entwicklungen vorantreiben**.



Die Webseite informiert hierbei über aktuelle Entwicklungen, Hintergründe und Veranstaltungen, ist nun erfolgreich umgesetzt und unter justiz.cloud öffentlich erreichbar.

[Zur Nachricht](#)

Dresden, nextgov iT: Ehrenamtskarte kommt in die EUDI-Wallet



Ab Januar soll es in Deutschland die EUDI-Wallet geben. Ziel dabei ist, dass sie im Alltag breit einsetzbar ist, also viele praktische Nachweise darin verfügbar sind. Daher soll die digitale Ehrenamtskarte in der EUDI-Wallet erprobt werden. Aktuell liegt hierfür eine Absichtserklärung mehrerer Akteure vor, darunter **nextgov iT und die Stadt Dresden**.

Dresden hat die EUDI-Wallet bereits pilotiert. Nextgov iT betreibt den zugehörigen EfA-Online-Dienst, der eine mobile App und ein dazugehöriges Verwaltungsprogramm umfasst.

[Einzelheiten](#)

Ludwigshafen: KI-Kooperation mit süddeutschen Städten

Ludwigshafen erhält gemeinsam mit den Städten Mainz, Trier und Koblenz 370.000 Euro für ein gemeinsames KI-Projekt, durch das die Verwaltung bürgerfreundlicher und effizienter werden soll. Es ist als **Antwort auf den Fachkräftemangel und steigende Anforderungen an Dienstleistungen** konzipiert und soll die Mitarbeitenden entlasten.



Durch die gemeinsame Entwicklung im Verbund sehen die Städte den Raum, eigene Anwendungen zu erproben und dem Verbund zur Verfügung zu stellen und sich Kosten zu teilen. Der Förderzeitraum läuft über 2 Jahre bis zum 31. Dezember 2027, während die Kooperation 5 Jahre dauern soll.

[Zur Nachricht](#)

Sachsen-Anhalt: Strategie für Cybersicherheit



Sachsen-Anhalt stellt die Weichen für mehr Cybersicherheit in Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Ministerium für Infrastruktur und Digitales hat dafür eine

Cybersicherheitsstrategie für das Land erarbeitet. Sie definiert zentrale Leitlinien und Handlungsfelder, mit denen die digitale Widerstandsfähigkeit des Landes gestärkt werden soll. Hintergrund ist die Umsetzung der **europäischen NIS-2-Richtlinie**, die die Mitgliedsstaaten zu verbindlichen Maßnahmen zur **Stärkung der Sicherheit von Netz- und Informationssystemen** verpflichtet.

[Zur Strategie](#)

IT-Planungsrat: Fortschritte beim Deutschland-Stack

Der IT-Planungsrat hat die Umsetzung des Deutschland-Stacks weiter konkretisiert. Bund und Länder haben u. a. Zuständigkeiten für Entwicklung, Finanzierung und Anbindung zentraler Basiskomponenten geklärt. Der Bund übernimmt mit Unterstützung der FITKO die Konzeption und Entwicklung von fünf Bausteinen.



Diese sind: **Identität** (eID, EUDI-Wallet), **Datenaustausch**, **Datenabruf**, **Zahlungsabwicklung** sowie **Postfach- und Benachrichtigungslösungen**. Zudem wird ein Portfolio-Board eingerichtet und die EUDI-Wallet an Verwaltungslösungen angebunden. (Link S. 7)

[Einzelheiten](#)

Fast überlesen

William Schmitt ist von den Mitgliedern der Govdigital **erneut in den Aufsichtsrat** gewählt worden. Seit 2018 leitet der Diplom-Wirtschaftsingenieur als Vorstandsvorsitzender die kommunale IT-Dienstleisterin Komm.ONE AöR in Baden-Württemberg.

Branchenticker empfehlen? Web-Ansicht teilen

VITAKO IT-Kalender

9.7., 10.30-12.00: **Moderne Verschlüsselung & digitale Rückkanäle – wie E-Mail-**

Kommunikation ohne Hürden funktioniert, Digitaler Staat

15.7., **Digitalisierungsprojekte erfolgreich managen**, PDV.blue

16.-18.9, Leipzig: **KGSt-Forum**

23.-25.9., Saarbrücken: **35. EDV-Gerichtstag**, Governikus

VITAKO-Stellenmarkt



Bilder: VITAKO; VITAKO; Matheus Bertelli / Unsplash.com; NSYS Group / Unsplash.com; Geoffrey Moffett / Unsplash.com; Vitaly Gariev / Unsplash.com; Alena Darmel / Pexels.com; duck.ai; Amgun / Shutterstock.com, bearbeitet mit ChatGPT; Tranmautritam / Pexels.com; bearbeitet mit Bing Image Creator und Photopea; Shutterstock.com; Sasun Bughdaryan / Unsplash.com; magnific.com

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Geschäftsführender Vorstand: Lars Hoppmann

Charlottenstr. 65

10117 Berlin

Deutschland

030/2063 156 - 0

redaktion@vitako.de

<http://www.vitako.de>

Register: Amtsgericht Charlottenburg | Registernummer: 25326Nz

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Sie sind kein Angebot von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. und dem Nutzer zustande. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-

22.07.26, 11:17

VITAKO-Branchenticker Nr. 14 - KI-Plattformen, Podcast, Justizcloud, Energielotse

Dienstleister e. V. zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsweise nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT- Dienstleister e. V.

Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen.

[Vom Newsletter abmelden](#)